

# Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com

Mobil: 0173 / 644 76 03

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

MÄRKISCHE ALLGEMEINE  
- Lokalredaktion Königs-Wusterhausen -

Bahnhofstraße 17 A

15711 Königs-Wusterhausen -

Mein Schreiben vom -

Selbstständiger Konstrukteur (1953-73), Bauleitplaner (1994)  
Ing. für entwicklungsbegleitende Standardis. / Normung (1973-91)  
Verantwortl. Co-Autor zweier Studien zur Substitution von Metall  
durch Plast in der gesamten Volkswirtschaft (1969-70, FuE-Planung,  
Vereinheitlichungs-Planung, Kosten-Nutzen-Analyse)  
Autor wiss. Arbeiten zur Wirtschaftsspezifizierung (1990),  
Minimierung der Risiken internationaler Finanzmärkte (1997) und  
Wirtschafts- und Arbeitsmarktabildung mit steuer- und finanz-  
politischen Mitteln in EU und Deutschland (2003-2004)  
Akad.-Dozent für Mathematik, Physik und techn. Fächer (1957-64)  
Beauftragter des Landesinstitutes Cottbus für Lehr- und Vortragstätigkeit  
zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen (1994);  
DMB-Rechtsbeirat und Beirat der Justiz, Grundstrafen (1990-96)

Eichwalde, den 16.01.2017

Az.: Io + EG

Ihr Schreiben vom -

Ihr Zeichen -

## Beitragsangebot

Was wurde aus einem ambitionierten Lösungsvorschlag ?

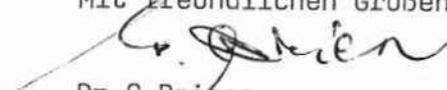
- zum Beitrag "Für Rollstuhlfahrer nicht zu bewältigen.  
zur Bahnquerung in der Eichwalder Friedenstraße",  
MAZ 16. Januar 2017 Seite 17 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend erhalten Sie den vorgen. Beitrag mit der Bitte um baldige  
Veröffentlichung.

Der als Bezug benannte Beitrag erscheint als nicht lösungsbezogen,  
sondern eher dem Vorwahlkampf geschuldet.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr.G.Briese

Anlage

Was wurde aus einem ambitionierten Lösungsvorschlag ?

- zum Beitrag "Für Rollstuhlfahrer nicht zu bewältigen. Zur Bahnquerung in der Eichwalder Friedenstraße", MAZ 16. Januar 2017 Seite 17 -

In Eichwalde wurde auf den Straßen viel für Behinderte getan, und so ist es nur folgerichtig, wenn auch die Gestaltung der Bahnquerung behindertengerecht gefordert wird. Tunnel oder Brückenlösung steht als Frage auch diesbezüglich im Raum. Aber der Beitrag nennt nur die Steigung für eine "Gesamtverkehrs-Brücke" für Kraftfahrzeuge und Fußgänger, läßt aber bezüglich eines Tunnels die Steigungsangabe vermissen! Ich glaube aber, daß die Steigungswerte kaum unterschiedlich sein werden, sonst würde ja das Tunnelbauwerk sicherlich noch weit teurer als bisher angenommen werden! Und da die Forderung an die Regierung zur Kostenübernahme somit schon als wenig objektiv begründet erscheint, dürfte im Hinblick auf weitere erwartbare Kostensteigerungen beim BER-Projekt durch Verschiebung der Eröffnung, m.E. auf 2019 beim Entfall der BER-Südbahn-Inbetriebnahme wegen Verstößen gegen EU-Recht, Fehlen sogar eines echten Schallschutzansatzes für den BER-Nahbereich, Entfall der früheren Unterzentren-Förderung usw. auch eine Unterschriftensammlung zur Landesfinanzierungsübernahme keinen Erfolg haben, sondern nur lösungsverzögernd wirken. Aber es soll doch eine schnellere Verkehrslösung für Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei sowie die Bürger erreicht werden, was bei einer Lösung allein entlang der bisherigen Trasse in der Bauphase illusorisch wäre!

Deshalb wurde der Gemeinde Ende vorigen Jahres ein Vorschlag für eine Brückenlösung mit geradliniger Brückenführung über Stadionstraße-Mozartstraße bis zum Romanusplatz als Route vorgeschlagen sowie eine Verkehrs-Umleitung während der Bauphase in der Stadionstraße über die Wilhelm-Busch-Straße. Die Brücke soll nur den Straßenverkehr von Kraftfahrzeugen aufnehmen. Für Fußgänger und Radfahrer sowie Behinderte soll eine separate Fußgängerbrücke vom Heinrich-Heine-Platz über den Bahnschrankenraum zur August-Bebel-Straße führen mit wendelförmigen Bauwerken geringer Steigung an Anfang und Ende zwischen Bahnstrecke und LIDL-Kaufhalle. Die Lösung vereinigt viele Vorteile in sich: behindertengerecht, bauphasenverkehrsfrei und kostenminimierend, vielleicht sogar mit Kosten unterhalb einer Gesamtverkehrsbrücke! Hatte der Bürgermeister diese Lösung im Blick, als er für eine Brücke statt Tunnel öffentlich votierte? Eine Antwort steht noch aus. Aber vielleicht kommt diese ja nun? Oder um wieviel Jahre soll sonst die Diskussion in Eichwalde noch weitergehen? Bahn und Kreis wollen doch nur eine Brückenlösung mittragen!

Dr.G.Briese, Eichwalde

---

Autor: Dr.Günter Briese, Stubenrauchstr.71, 15732 Eichwalde,

Handy: 0173.6447603, drgbriese@gmail.com

Eichwalde, am 16. Januar 2017

